

Journal für Kardiologie

Austrian Journal of Cardiology

Österreichische Zeitschrift für Herz-Kreislauserkrankungen

Editorial: 50 Jahre

Herzschriftmacher

Nürnberg M

Journal für Kardiologie - Austrian

Journal of Cardiology 2008; 15

(11-12), 333

Homepage:

www.kup.at/kardiologie

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche



Offizielles
Partnerjournal der ÖKG



Member of the ESC-Editor's Club



Offizielles Organ des
Österreichischen Herzfonds



ACVC
Association for
Acute CardioVascular Care

In Kooperation
mit der ACVC

Indexed in ESCI
part of Web of Science

Indexed in EMBASE

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031105M,

Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Preis: EUR 10,-

Veranstaltungskalender

Hybrid-Veranstaltungen der Herausgeber des **Journals für Kardiologie**

Finden Sie alle laufend aktualisierten Termine
auf einem Blick unter

www.kup.at/images/ads/kongress.pdf

Editorial: 50 Jahre Herzschrittmacher

Die antibradykarde Schrittmachertherapie feiert heuer ein Jubiläum. Am 8. Oktober 1958 wurde in Schweden der erste Herzschrittmacher (Siemens – Elema) implantiert. Nach den eher abenteuerlichen Anfängen hat sich die Schrittmacherimplantation kontinuierlich zu einem kleinen Routineeingriff mit großer Wirkung entwickelt. Sie dient in erster Linie zur Symptombeseitigung und Verbesserung/Erhaltung der Lebensqualität und erst sekundär und bei bestimmten Indikationen zur Lebensverlängerung – zumal das Durchschnittsalter bei Erstimplantation in Österreich bei 77 Lebensjahren liegt.

Der aktuelle technische Stand der Schrittmachertherapie ist durch eine zunehmende Automatisierung der implantierten Geräte gekennzeichnet, bei einer Kontrolle müssen die Schrittmacher nur mehr abgefragt und die automatischen Messergebnisse interpretiert werden. Auch eventuell aufgetretene atriale oder ventrikuläre Tachyarrhythmien werden als intrakardiales EKG gespeichert und die Arrhythmiebelastung als „Kardialer Kompass“ visualisiert. Diese Daten können auch schon über das GSM-Mobilnetz jederzeit und weltweit bei bestimmten Schrittmachermodellen übertragen werden (Homemonitoring®) und könnten bald die Routinekontrollen im Krankenhaus ersetzen.

Anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums läuft seit 28. September 2008 bis zumindest 30. April 2009 im Technischen Museum in Wien eine Sonderschau im Rahmen der Ausstellung „Abenteuer Forschung“ mit dem Titel „Herzschrittmacher-Technik im Körper“ (www.technischesmuseum.at).

Obwohl sich die Übersichtsarbeit von Kindermann in dieser Ausgabe primär mit der Sporttauglichkeit beschäftigt, beleuchtet sie zwei wichtige Aspekte der Herzschrittmachertherapie. Erstens die Indikation zur Implantation bei Brady-

arrhythmien und zweitens die adäquate Programmierung des implantierten Schrittmachers.

Bei der Indikation ist die Korrelation einer bradykarden Herzrhythmusstörung zur klinischen Symptomatik erforderlich. Asymptomatische (Sinus-) Bradykardien und Pausen > 3 sec. stellen auch beim beschwerdefreien nichtsportlichen Patienten keine Schrittmacherindikation dar. Bei asymptomatischen Patienten und Hinweisen auf eine infranodale Leitungsstörung (AV-Block-II-Typ Mobitz, Linksschenkelblock) wird auf die Durchführung einer elektrophysiologischen Untersuchung mit Messung der Leitungszeiten hingewiesen.

Bei implantierten Schrittmachersystemen wird die richtige Programmierung betont. Dies gilt sowohl für sportlich aktive herzgesunde Schrittmacherträger als auch für Patienten mit einer strukturellen Herzerkrankung. Gerade bei Patienten mit nichtnormaler Pumpfunktion ist aus hämodynamischen Gründen die individuelle Programmierung vorrangig. Es beginnt mit der richtigen Systemauswahl (adäquater, möglichst physiologischer Sensor bei chronotroper Inkompetenz) und Simulationsmodus (um eine unnötige ventrikuläre Stimulation zu vermeiden), schließt – vor allem bei körperlich aktiven Patienten – die adäquate obere Grenzfrequenz mit ein und endet bei notwendiger AV-sequenzieller Ventrikelstimulation bei der optimierten AV-Zeit.

Insgesamt zeigt diese „sportliche“ Arbeit einen Überblick über die richtige Indikation, adäquate Systemauswahl und individuell optimierte Herzschrittmachertherapie, die heuer ihr antibradykardes Jubiläum begeht.

*OA Dr. Michael Nürnberg
Wilhelminenspital, Wien*

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

☒ Medizintechnik-Produkte



Neues CRT-D Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ Bestellung e-Journal-Abo

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

Impressum

Disclaimers & Copyright

Datenschutzerklärung